

Liebe Schülerinnen und Schüler,

was will „Corpus Delicti“, noch deutlicher: „Was will Juli Zeh? Sie will vor einem Überwachungsstaat warnen, der vorgibt, alles besser zu wissen als die Bürger selbst, was für sie gut und was für sie schlecht ist. Ein Staat, der vorschreibt, was wo zu tun, wie zu leben ist und was Glück heißt. Zeh warnt vor einem Staat, der den Körper zum Zentrum des Menschen, zur Staatsideologie macht, einem Staat, der Individualität, Privatsphäre, eigene Lebensentwürfe, Ideen und Spinnereien als staatsfeindliche Umtriebe rigoros bekämpft, Individuen verfolgt, foltert und vernichtet. Die Staatsräson „Gesundheit“ hat sich in eine Gesundheitsdiktatur verwandelt – mit allen Formen einer Diktatur. Nun werdet ihr sagen: Schön, spannend, aber was hat dies mit mir zu tun? Zeh nimmt unser gegenwärtiges Leben, besonders das Internet, ins Visier und fragt dann weiter: Wie wird aus unserem Verhalten heute der Überwachungsstaat von morgen? Die METHODE, die im Buch für Überwachung steht, ist aus Zehs Sicht das mögliche Ergebnis unseres heutigen Tuns, unserer heutigen Unbekümmertheit, unserer heutigen Entwicklung weltweit. Der vernetzte Mensch im Netz großer Internet-Konzerne, die die persönlichen Daten absaugen, mischen, gekonnt zusammensetzen und den User besser charakterisieren, seine Wünsche genauer beschreiben, ihm präziser Bücher, Reisen und Partner anbieten, als er es je zu hoffen gewagt hätte: schnell, problemlos, einfach – ein Klick und man hat's, zwei Klicks und es wird geliefert und vielleicht braucht man drei Klicks, die Retoure zu regeln. Und überall Datenspuren. Dazu kommen die sozialen Medien: die ständige Präsentation von uns – im Wunsch-Licht, mit Idealkörper nach vorgegebenen Maßen, Herr über die eigenen Möglichkeiten, Frau über den durchtrainierten Körper und alles ist auf Sichtbar getrimmt, auf Klicks, Likes, Bewunderung: Ich werde gesehen, also bin ich!

Zeh kritisiert die Abschaffung des Bargeldes, weil die unterschiedlichen Bezahl-Apps unsere Finanz-Spuren offenlegen. Sie kritisiert die Eltern, die ihre Kinder an „Sicherheits-Watte-Orte“ packen – Orte, wo nichts passieren kann, an denen aber auch Wachstum durch Scheitern sicherlich verhindert wird. Sie kritisiert unser Streben, nicht nur stets das Richtige zu tun, sondern uns auch ständig optimieren zu wollen – bei der Arbeit, der Ernährung, beim Lebensstil, bei der Liebe und im Bett, Leistungstypen im Optimierungs-Rad, ohne klares Wohin, dafür aber immer schneller.

Und nun ein ehrlicher Schluss: Das Buch machte mich zu keinem Zeh-Fan! Ich treibe Sport, weil es Spaß macht, sich körperlich zu fordern, es macht Freude, an eigene Grenzen zu gehen und am Abend vor Muskelkater kaum ins Bett zu kommen. Und ja, ich habe eine Apple-Watch und der „Health“-Bereich ist bei mir installiert. Ich habe drei Internet-Kanäle, dafür keine sozialen Medien, mir gibt ein videoüberwachter Bahnhofsvorplatz Sicherheit, ich habe die Corona-Vorschriften akzeptiert, auch wenn mich die angelaufene Brille beim Maskentragen „tierisch“ nervte, ich benutze Bargeld und EC-Karte, diese mehr als vor Corona, und nun die härteste Gegenposition: Ich entziehe weder meinen Eltern, noch meinen Freunden, noch dem Staat oder mir selbst das Vertrauen, der Vertrauensentzug ist ja ein Zentrum Ihres Buches, Frau Zeh. Mein

Credo lautet: Ich bin dankbar für meine Eltern, meine Freunde, den Staat und für mein Leben, deswegen bin ich noch lang kein „Schlafschaf“, kein stromförmiger Ja-Sager, kein blinder Internet-Fuzzi, kein Körper vernarrter Super-Asket, ich wäge ab – kritisch, in Stille in mir, ich suche Kompromisse zwischen Internet-Nutzung und Verweigerung, ich suche Kompromisse zwischen Zeitgeist und eigenen Werten. Ihre Kompromisslosigkeit, die mir in Ihrem Buch aufs Auge gedrückt wurde, störte mich, Frau Zeh, und Orientierung gab mir das Buch auch nicht, aber ich habe über vieles nachgedacht und den Zeitgeist klug in Ihrem Buch gespiegelt gesehen, und dafür danke ich Ihnen!

Lest das Buch, begegnet euch selbstkritisch im Roman, aber entscheidet dann eigenständig, wie ihr mit der Warnung, der Botschaft, der Intention umgeht!

Klaus Schenck

Links zu YouTube-Sendungen

- **Inhalt/3-MINUTEN-ÜBERBLICK:** <https://www.youtube.com/watch?v=S-DAjEz3p4>
- **Inhalt/CHRONOLOGISCH (25 Min.):**
<https://www.youtube.com/watch?v=bozsZr-tlNo>
- **Ordner** mit allen Manuskripten, Sendungen und „Briefen“ zur **Deutsch-Abi-Pflichtlektüre ab 2023** (Th. Mann/„Felix Krull“, F. Kafka/„Der Verschollene“ und J. Zeh/„Corpus Delicti“):
<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/abi-pflichtlektuere-ab-2023--baden-wuerttemberg/index.html>

Im Augenblick sind die verschiedenen Manuskripte und Sendungen im Entstehen begriffen. Zielvorgabe aller/der meisten Sendungen: Februar/März 2023, also vor dem Deutsch-Abi!

Klaus Schenck, OSR. a.D.

Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie

Drei Internet-Kanäle:

Schul-Material: www.KlausSchenck.de

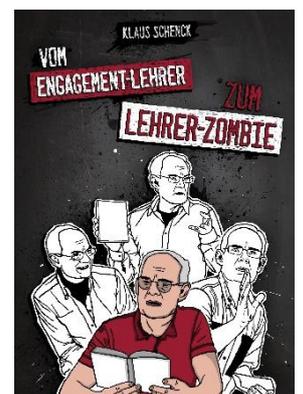
Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de

Schul-Sendungen: <https://www.youtube.com/user/financialtaime>

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=Sugl-meaxt4>

„Vom Engagement-Lehrer zum Lehrer-Zombie“/Bange-Verlag 2020:

Info-Flyer: <http://www.klausschenck.de/ks/downloads/f02-buch-1.-flyer-ueberblick-internet.pdf>



Material-Übersicht mit Links (Stand: März 2023)

www.KlausSchenck.de

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg ab 2023

<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/abi-pflichtlektuere-ab-2023--baden-wuerttemberg/index.html>



A film strip graphic with four small portraits of people at the top. Below the film strip, the text is written in a white, cursive font on a black background. It reads: 'Lehrermangel? Lehrerlösung ***** anklicken!'.

<https://www.klausschenck.de/ks/index.php>
In dieser Reihe möchte ich den Corona „geschädigten“ und jetzt von Lehrermangel betroffenen Schülern in ihrer Einsamkeit helfen, **schnell an übersichtliches, klar strukturiertes Material zu kommen**, das ich für meine Schüler und mit meinen Schülern entwickelte. Zentrale Ausrichtung sind die Werke der **Pflichtlektüre, Klassenarbeiten** und das **Deutsch-Abitur**.
Klaus Schenck

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2022

<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi-pflichtlektuere---baden-wuerttemberg/index.html>



Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2018

 <p><i>Stamm: „Agnes“ Interpretation</i></p>	 <p><i>Büchner: „Dantons Tod“ Interpretation</i></p>	 <p><i>Frisch: „Homo faber“ Interpretation</i></p>
<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---stamm-agnes/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---buechner-dantons-tod/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---frisch-homo-faber/index.html</p>

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2012

 <p><i>Kleist: „Michael Kohlhaas“ Interpretation</i></p>	 <p><i>Kafka: „Der Prozess“ Interpretation</i></p>	 <p><i>Dürrenmatt: „Besuch d. alten Dame“ Interpretation</i></p>
<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kleist-kohlhaas/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kafka-prozess/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---duerrenmatt-besuch-der-alten-dame/index.html</p>

Weitere Deutsch-Pflichtlektüre

 <p><i>Hoffmann: „Sand- mann“ Interpretation</i></p>	 <p><i>Schiller: „Die Räuber“ Interpretation</i></p>	 <p><i>Schiller: „Kabale & Liebe“ Interpretation</i></p>
<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi--pflichtlektuere---nordrhein-westfalen/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-raeuber/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-kabale-und-liebe/index.html</p>

Deutsch-Themen und Präsentations-Prüfungen auf YouTube

 <p>Abitur Tipps Strategien</p>	 <p>Deutsch-Grammatik Tabellen – Übungen Klassenarbeiten + Lösungen</p>	 <p>Jugend im Selbstspiegel – eigene Texte + Zeichnung</p>	 <p>Abi-Präsentations-Prüfungen auf YouTube</p>
<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/geziele-abitur-hilfen-in-corona-einsamkeit/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/grammatik/grammatik-uebungen/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/jugendseiten/jugend-im-selbstspiegel---lesung/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/praesentationen/abi-praesentationen/index.html</p>

Psychologie-Themen

 <p>Stärkung aus dem Psychologie-Unterricht Präsentationen</p>	 <p>DIE MACHT DER DISZIPLIN Erfolgsfaktor in der Schule</p>	 <p>Die Stillen in der Schule - Introversion -</p>
<p>https://www.klausschenck.de/ks/psychologie/psychologie-unterricht-als-staerkenseminar/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/eigene-artikel/disziplin--erfolgsfaktor-in-der-schule/index.html</p>	<p>https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/eigene-artikel/introversion-schuechternheit-in-der-schule/index.html</p>

Ordner für ukrainische Jugendliche

Ukraine:
Jugend auf der Flucht

Ukrainer sind nicht meine Landsleute, aber meine „Werte-Leute“, ihre Werte der Freiheit und meine Werte der Freiheit sind deckungsgleich. Wir sollten weder an diesen Menschen noch an unseren Werten schuldig werden: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes ist die Schuld.“ (Friedrich Schiller) Klaus Schenck

<https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/ukraine-jugendliche-auf-der-flucht/index.html>

Ukraine-Krieg: Gedicht eines 17-Jährigen

Hallo, mein Name ist Dmytro Katyukha, ich bin 17 Jahre alt. Ich bin in Melitopol, Ukraine, geboren. Am 24. Februar um 5 Uhr morgens änderte sich mein Leben ein für alle Mal. Ich habe einen Monat lang unter der Besatzung gelebt und dann entschieden, dass es sehr gefährlich werden würde, dort zu bleiben, und wir sind in das von der Ukraine kontrollierte Gebiet gereist. Meine Eltern und mein jüngerer Bruder sind in der Ukraine geblieben, und ich lebe und lerne in Deutschland.

Ich schreibe seit Januar dieses Jahres Gedichte und hier ist eines davon.



Explodierter Panzer unter meinem Haus am 25. Februar



Evakuierungszug, dann habe ich meine Eltern zuletzt am 28. März gesehen

*Wie ein einziger Tag im Leben
alles verändern kann*

*Dieser Tag brachte den Krieg in mein Zuhause,
von da an war nichts mehr normal,
vor dir eine nackte Wand,
eine Wand, die durch nichts zu verstecken ist.*

*Wie soll ich dieses Gefühl spürbar werden lassen,
wenn nur beim Zusehen
ganze Familien auseinandergerissen werden.
Tausende Leben gehen verloren
und innendrin nur Ruinen.*

*Wie soll ich das Gefühl beschreiben,
ich weiß es nicht,
da kamen Fremde zu dir,
um dich zu töten in deinem eigenen Haus,
aber wofür...*

*Niemals, niemals kann ich das verzeihen,
was dort geschah und noch geschehen mag,
das Loch im Herzen lässt sich mit nichts verschließen.*

*Sie glauben,
diesen ungebrochenen Willen brechen zu können,
all die Kraft in unseren Adern und unserer Seele,
nun, lass uns aber an das Urwissen erinnern,
dass jeder von uns
immer über das eigene Schicksal entscheiden kann.*

(Übersetzung aus dem Ukrainischen)



Mein Freund und ich (links) bei einer pro-ukrainischen Kundgebung in der besetzten Stadt am 5. März